

Der Zweck dieser Ausstellung ist ebensowohl ein praktischer wie ideeller; sie will unterrichten über einen Kunstzweig, der die Brücke bildet zwischen der hohen Kunst und der Kunstindustrie und der einen wie der anderen angehört. Die Decorationsmalerei im 19. Jahrhundert hatte diesen Standpunkt aufgegeben, hatte sich von der hohen Kunst gelöst und war, im günstigsten Fall, zur bloßen Kunstindustrie herabgesunken. Die Geschichte lehrt, dass diese Verbindung zu allen Zeiten, in allen Kunststilen stattgefunden hat und heute muss sie, wozu auch bereits die Anfänge gemacht sind, wieder hergestellt werden. Diese Anfänge zu fördern und weiter zu entwickeln, soll unsere Ausstellung dienen. Indem sie den Betrachter durch die ganze Geschichte dieses Kunstzweiges hindurchführt, soll sie ebenso dem Künstler wie dem Laien sich nützlich und lehrreich erweisen, dem Laien noch insbesondere, denn was kann ihm von aller Kunst wichtiger sein, was mehr sein Interesse besitzen und sein Wohlgefallen erregen, als derjenige Zweig, welcher ihm sein Haus, seine Wohnung, sein Heim selber zu einem Kunstwerk erhebt! Unsere Ausstellung lehrt, dass dabei die Farbe immerdar die erste Rolle gespielt hat und das bedeutendste und wirksamste Moment gewesen ist, aber bei jedem echten Kunststyl und bei jeder Leistung höherer Art auch im Anschluss an die Architektur und ihre Glieder und damit auch im Anschluss an die Plastik. Auch diese Verbindung muss heute mehr und kräftiger betont werden, als es bisher geschehen ist.

Die Ausstellung lehrt ferner, wie unbeschränkt das Reich der Phantasie in dieser Decoration der Innenräume gewaltet hat, wie reich, wie mannigfach, wie großartig und wie anmuthig und liebenswürdig ihre Erfindungen und Aeußerungen sind. Jedem Kunststyl, jedem nationalen Geschmack ist hier die Phantasie gerecht geworden, in jedem hat sie Eigenartiges, Reizvolles und Interessantes geschaffen. Sie umspannt das ganze Gebiet der Ornamentik, vom einfachsten linearen oder geometrischen oder gereihten Ornament angefangen durch alle Motive der Natur hindurch bis zur kunstvoll verschlungenen Arabeske. Sie zieht die Welt der Thiere und der Menschen in ihren Bereich und verwendet und gestaltet sie nach ihrem Ermessen, natürlich oder stylvoll, heraldisch wie symbolisch, allegorisch bedeutsam wie decorativ; sie steigt hinauf zum höchsten Bildwerk, das sich der Decoration einfügen und ihr dienen muss, in Palast und Haus wie in der Kirche.